



DEUTSCH

BG REIN

Schuljahr 2024 / 2025

KOMPETENZORIENTIERTES LEISTUNGSBEURTEILUNGSKONZEPT

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Hiermit möchten wir Sie über das Zustandekommen der Leistungsbeurteilung im **Fach Deutsch** in der **Unter- sowie Oberstufe** informieren. Die Grundlage der Leistungsbeurteilung bilden die Leistungsfeststellungen. (vgl. LBVO, § 1-10)

Leistungsfeststellungen erheben Sachverhalte, die der **Leistungsbeurteilung** (LBVO § 14) vorangehen. Dabei geht es um die objektive Erhebung des aktuellen Leistungsstandes, welche sich an vorgegebenen Lernzielen orientieren.

Grundsätzlich sind für das Fach Deutsch folgende Formen der **Leistungsfeststellung** vorgesehen:

- Schularbeiten (LBVO § 7, § 3)¹
- Mitarbeit (LBVO § 4)
- Mündliche Übungen (z.B. Referate, Präsentationen) (LBVO § 3)
- ev. Diktate (LBVO § 3)
- ev. eine mündliche Prüfung (LBVO § 5) pro Semester

Die Grundlage für eine Beurteilung bilden die erbrachten Leistungen in den **wesentlichen Bereichen** (u.a. *Mündliche Kompetenz, Schriftliche Kompetenz, Textkompetenz, Literarische Bildung, Mediale Bildung*) entsprechend den Anforderungen des Lehrplans der einzelnen Schulstufen.

Für eine Beurteilung mit **Genügend** müssen „die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein“ (vgl. LBVO §14).

¹ **LBVO, §16:** Inhalt, Gliederung/Textstruktur, Stil/Ausdruck/Syntax, normative Sprachrichtigkeit (ev. unterschiedliche Gewichtung angepasst an die Textsorte)



Die **vollständige Erfüllung aller wesentlichen Bereiche** bedeutet die Note *Befriedigend*.

Für *Gut* oder *Sehr gut* werden „Erfüllung (weit) über das Wesentliche hinaus“ und „Eigenständigkeit in der Erarbeitung der gezeigten Kompetenzen“ gefordert.

Die **Gesamtnote** bzw. Beurteilung ist keine arithmetische Zusammenschau, sondern die **Abbildung aller gezeigten Kompetenzen**. Die Leistungen im Bereich der Mitarbeit tragen entscheidend zu diesem Gesamtbild bei.

Bildungsaufgabe der Unterstufe:

Sprache ist im Deutschunterricht Gegenstand sowie Medium. Die Kompetenzbereiche Lesen, Hören sowie Sprechen und Schreiben bilden die Basis des Umgangs. Ziel ist es, die Schüler:innen darin zu unterstützen, sprachkompetent, -sensibel und -bewusst miteinander zu kommunizieren und zu interagieren. Die Vielfalt kultureller Identitäten sowie sozialer Realitäten soll im Mittelpunkt des Unterrichts stehen und ermöglichen, über Sprache zu reflektieren. Zentrum des Unterrichts ist die literale, orale Kultur und Praxis sowie das Ausbilden umfassender Sprachhandlungsfähigkeiten. (vgl. Lehrplan 2024)

Bildungsaufgabe der Oberstufe:

Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, die Kommunikations-, Handlungs- und Reflexionsfähigkeit sowie die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler durch Lernen mit und über Sprache in einer mehrsprachigen Gesellschaft zu fördern. Die Lernenden sollen dahingehend befähigt werden, mit Sprache Erfahrungen und Gedanken auszutauschen sowie Beziehungen zu gestalten und Interessen wahrzunehmen. Die Schüler:innen sollen zwischen Normen und Abweichung unterscheiden sowie sprachliche Gestaltungsmittel adäquat nutzen lernen. Sie sollen ein Bewusstsein für die Vielfalt der Sprachen anhand der Auseinandersetzung mit Struktur, Funktion und Geschichte sowie Sprachreflexion und Sprachkritik entwickeln. Des Weiteren steht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen textuellen Ausdrucksformen im medialen Kontext im Mittelpunkt. Rezeption und Produktion von sprachlichen Ausdrucksformen soll die Schüler:innen dazu befähigen, auf so vielfältige Art und Weise über Sprache zu reflektieren und dieses Wissen entsprechend situativer Anforderungen eigenständig und verantwortungsbewusst nutzen können. (vgl. Lehrplan)

Im Folgenden finden Sie die genaue **Aufschlüsselung der wesentlichen Bereiche** für die **jeweilige Schulstufe** bzw. Klasse. Es obliegt der **jeweiligen Lehrperson individuelle Schwerpunkte** zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

das Fachteam Deutsch des BG Rein



5. Schulstufe (1. Klasse)

KOMPETENZEZEBENEN	Kompetenzen Wesentliche Bereiche
Sprachbewusstsein und Sprachreflexion = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Rechtschreibfertigkeiten: Nutzung von Rechtschreibhilfen (insbes. analog); Basisfertigkeiten im Bereich von Wort-, Satz-, Textgrammatik Ich kann Wörter in Silben zerlegen und ihre Bedeutung erfassen. Ich erkenne, dass sich Sätze je nach syntaktischer Struktur an Person, Zahl und Zeit anpassen. Ich kann sprachliche Muster und Regeln entdecken und erklären. Ich kann zwischen Wortarten unterscheiden und diese benennen. [Inkl. der Reflexion über die Verwendung/Anwendung von Sprache (z.B. Unterscheidung gehobene Umgangssprache, Dialekt, Alltagssprache etc..)]
Zuhören und Sprechen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich verstehe Inhalte, die mir über unterschiedliche Medien mitgeteilt werden. Ich kann diesen folgen und sie mir erschließen. Ich kann Inhalte passend wiedergeben. Ich kann in vielfältigen standardisierten Sprech- und Gesprächssituationen kommunizieren und bin in der Lage die Standardsprache korrekt anzuwenden. Ich kann (angeleitete) Partner- und Gruppengespräche führen.
Lesen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Texte sinnerfassend und mit zunehmender Leseflüssigkeit lesen. Ich bin in der Lage, geeignete Lesestrategien anzuwenden. Ich kann Texte laut und sprachrichtig vorlesen. Ich kann Texten Inhalte entnehmen und darüber sprechen. Ich kann (eigenständige) Zugänge zu literarischen Texten finden und zur Anschlusskommunikation nutzen. Ich erkenne die unterschiedlichen Präsentationsarten von Texten und kann darüber reflektieren/sprechen.
Schreiben = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken verschriftlichen. Ich kann persönliche Beziehungen und Absichten ausdrücken. Ich kann Informationen sachlich informierend darstellen. Ich kann bereits in einfacher Form Textverarbeitungsprogramme zur digitalen Textproduktion einsetzen. Ich bin in der Lage zwischen Textmustern zu unterscheiden und kann Schreibhandlungen wie z.B. „Beschreiben“ oder „Erzählen“ folgen und diese praktisch umsetzen. Ich kann meine Gedanken klar und zusammenhängend formulieren. Ich kann Texte auf ihre sprachlichen Merkmale untersuchen und Unterschiede zwischen Textsorten erkennen.



KOMPETENZEbenen	Kompetenzen Wesentliche Bereiche
Sprachbewusstsein und Sprachreflexion = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Rechtschreibfertigkeiten: Methoden der Fehlerkorrektur, Anwendung von Rechtschreibstrategien erweiterte Basisfertigkeiten im Bereich von Wort-, Satz-, Textgrammatik Ich kann verschiedene Wortarten erkennen und deren Funktion im Satz erkennen. Ich kann Regeln der deutschen Grammatik erklären und sie gezielt anwenden. Ich kann verschiedene Satzarten unterscheiden und ihre Wirkung beschreiben. Ich kann Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache detailliert erklären. [Inkl. der Reflexion über die Verwendung/Anwendung von Sprache (z.B. Unterscheidung gehobene Umgangssprache, Fachsprache, Alltagssprache, Bildungssprache etc.)]
Zuhören und Sprechen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann meine eigene Sprache bewusst an verschiedene Kommunikationssituationen anpassen. Ich verstehe und erschließe Inhalte, die mir multimedial mitgeteilt werden; ich erkenne Absichten und Emotionen und kann auf die vorgegebene Situation sprachlich adäquat reagieren. Ich kann monologische und dialogische Sprechbeiträge planen und ausführen, ich bin auch in der Lage adressaten- und situationsgerecht zu kommunizieren. Ich kann Inhalte passend wiedergeben. Ich kann (angeleitete) Partner- und Gruppengespräche führen. Ich kann Informationen einholen, aufbereiten und mündlich präsentieren.
Lesen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Texte sinnerfassend und mit gesteigerter Leseflüssigkeit lesen. Ich bin in der Lage, geeignete Lesestrategien anzuwenden und zwischen Textformaten (auch beim Vorlesen) zu unterscheiden und meine Betonung dahingehend anzupassen. Ich kann Texte laut und sprachrichtig vorlesen. Ich kann Texten Inhalte entnehmen und darüber sprechen sowie (eigenständige) Zugänge zu (literarischen) Texten finden und zur Anschlusskommunikation mit anderen nutzen. Ich erkenne die unterschiedlichen Darstellungsformen von Texten und kann darüber reflektieren/sprechen.
Schreiben = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann über meine eigene Sprachverwendung reflektieren und meine Ausdrucksweise an die vorgegebene Textsorte gezielt anpassen. Ich erkenne unterschiedliche Textsorten und kann mich der vorgegebenen Schreibhaltung anpassen. Ich kann Sprache als Mittel der Strukturierung von Gedanken und Inhalten sowie als kreative Ausdrucksform nutzen. Ich bin in der Lage einfache Argumente schriftlich zu formulieren und auf Impulse sprachlich und inhaltlich angemessen zu reagieren. Ich kann unterschiedlichen Schreibhaltungen folgen (u.a. „Erzählen“, „Berichten“, „Darstellen“) und bin in der Lage meinen Text zu planen, zu verfassen und zu überarbeiten.

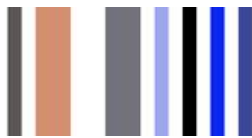
Kompetenzorientiertes Leistungsbeurteilungskonzept

7. Schulstufe (3. Klasse)

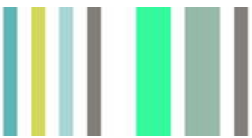
KOMPETENZEbenen	Kompetenzen Wesentliche Bereiche
Sprachbewusstsein und Sprachreflexion = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Rechtschreibfertigkeiten: Rechtschreibung und Grammatik hinsichtlich Gebrauch und Funktion erweiterte Basisfertigkeiten im Bereich von Wort-, Satz-, Textgrammatik Ich kann zwischen direkten und indirekten Redeweisen unterscheiden und deren Wirkung unterscheiden. Ich kann die Entwicklung von Wörtern und deren Bedeutungswandel in einfacher Form analysieren. Ich kann Wortarten anhand der 10-Wortarten-Lehre unterscheiden und korrekt anwenden. Ich bin der Lage, Satzgefüge zu erkennen und diese richtig anzuwenden. Ich kann die Regeln der Interpunktion korrekt anwenden. Ich kann auf metasprachlicher Ebene über wort-, satz- und textgrammatische Aspekte sprechen. [Inkl. der Analyse sprachlicher Diskurse, Verwendung von Textorganisatoren]
Zuhören und Sprechen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Inhalte aus multimedialen Beiträgen erschließen und korrekt analysieren. Ich erkenne Absichten und Emotionen und bin in der Lage, daraus adäquate Schlüsse zu ziehen. Ich kann sprachliche Mittel (verbaler und nonverbaler Art) sowie sprachliche Register in Sprechhandlungen bewusst einsetzen. Ich kann aus verschiedenen Quellen gezielt Informationen einholen, thematisch aufbereiten und medial unterstützt mündlich präsentieren sowie diskutieren. Ich kann Informationen einholen, aufbereiten und mündlich präsentieren.
Lesen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann wesentliche Informationen durch den Einsatz geeigneter Strategien aus unterschiedlichen Texten und Textformaten entnehmen. Ich kann diese strukturieren und mit bereits vorhandenem Wissen verknüpfen. Ich kann meine Lesestrategien vertiefen und zwischen literarischen Grundgattungen unterscheiden. Ich verstehe Texte auch in Hinblick auf meine eigene Lebens- und Erfahrungswelt. Ich kann Texte anhand szenischer Mittel vortragen und darstellen.
Schreiben = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich erkenne Sprache bewusst als gestaltend-kreatives Element und kann dieses Wissen zur Anwendung bringen. Ich kann schriftlich informieren und argumentieren. Ich kann über meine eigene Sprachverwendung reflektieren und meine Ausdrucksweise an die vorgegebene Textsorte gezielt anpassen. Ich erkenne unterschiedliche Textsorten und kann mich der vorgegebenen Schreibhaltung anpassen.



KOMPETENZEbenen	Kompetenzen Wesentliche Bereiche
Sprachbewusstsein und Sprachreflexion = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Rechtschreibfertigkeiten: vertieftes Verständnis der Rechtschreibung und Grammatik hinsichtlich Gebrauch und Funktion vertieftes Verständnis im Bereich von Wort-, Satz-, Textgrammatik Ich erkenne Sprache auch im Kontext der Mehrsprachigkeit. Ich erkenne Register und kann zwischen diesen unterscheiden. Ich kann zwischen formeller und informeller Sprachverwendung unterscheiden. Ich bin in der Lage, Tempusformen bewusst einzusetzen, um zeitliche Abläufe sprachlich darzustellen. Ich kann Fachbegriffe der Grammatik sicher anwenden und metasprachlich darüber reflektieren. [Inkl. der Auseinandersetzung mit Soziolekten, Dialekten, Fachsprachen, Idiolekten und deren Abweichungen von der Standardsprache]
Zuhören und Sprechen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Inhalte in unterschiedlichen Beiträgen und unter Berücksichtigung von Mehrdeutigkeit bzw. nicht explizit genannter Inhalte erschließen und interpretieren. Ich kann daraus situationsbezogene Schlüsse ziehen. Ich kann mein Repertoire verbaler sowie nonverbaler Mittel erweitern. Ich kann bewusst gewählte Quellen für die Sammlung von Informationen nutzen und anhand von diverser Visualisierungsmethoden mündlich präsentieren. Ich kann über multimediale Texte (eigenständig) reflektieren. Ich bin in der Lage, die (kollegial-wertschätzende) Feedbackkultur in allen Gesprächsformen adäquat anzuwenden. Ich kann Informationen einholen, aufbereiten und mündlich präsentieren.
Lesen = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich bin in der Lage, pragmatische sowie literarische Texte in unterschiedlichen Darbietungsformen zu rezipieren. Ich erschließe Inhalte, Textformen und sprachliche Varietäten und bin in der Lage, passende Schlüsse zu ziehen. Ich entwickle eine vielfältige Lesebiografie. Der Austausch mit anderen gelingt mir durch das Verständnis des Gelesenen und Interpretierten. Ich kann auf Basis von Gestaltung und Aufbereitung von Themen sowie Inhalten Texte (kritisch) vergleichen.
Schreiben = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich bin der Lage, unterschiedliche Impulse und Vorlagen für meine eigenen pragmatischen und kreativen Schreibprozesse in Hinblick auf vorgegebene Textsorten bzw. Textvorlagen zu nutzen. Ich kann zu (strittigen) Sachverhalten und unter Einbeziehung verifizierter Quellen argumentierend schreiben. Ich bin auch in der Lage, sprachlich adäquat auf Gegenargumente einzugehen. Ich kann Textverarbeitungsprogramme zur Gestaltung multimedialer Texte nutzen.



FACH: DEUTSCH

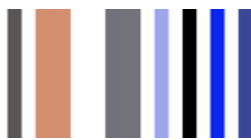


OBERSTUFE

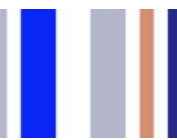
Kompetenzorientiertes Leistungsbeurteilungskonzept

9. Schulstufe (5. Klasse)

KOMPETENZ-EBENEN		<i>Kompetenzen</i> Wesentliche Bereiche
Mündliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich) I	Ich kann monologischen und dialogischen Redebeiträgen folgen. Ich unterscheide dabei zwischen den Ebenen der Kommunikation. Ich bin in der Lage, an verschiedenen Sprechanschlüssen teilzunehmen und das Register der Situation anzupassen. Ich kann Inhalte in unterschiedlichen Präsentationsformen vortragen und mich an genaue Vorgaben des Präsentierens zu halten. Ich verstehe kommunikative Prozesse und kann zwischen unterschiedlichen Rollen (je nach Anlass und Intention) wechseln.
Schriftliche Kompetenz Sprachreflexion	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich) = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich bin in der Lage, unterschiedlichen (vorgegebenen) Schreibhaltungen zu folgen. Ich kann Texte aus dem privaten, öffentlichen und journalistischen Bereich verfassen. (Leserbrief, Zusammenfassung, Erörterung) Ich kann Schreiben auch als Instrument der Wissensaneignung einsetzen. Ich kann unterschiedliche Kontexte beachten und die Erwartungshaltung der Leser:innen berücksichtigen. Ich bin in der Lage, schriftlich zu überzeugen und zu unterhalten. Ich kann Argumente logisch aufbauen und diese verständlich vermitteln. Ich kann einen Text planen, diesen der Kommunikationssituation entsprechend formulieren und überarbeiten. Ich erkenne Rechtschreibschwächen und bin in der Lage, diese abzubauen.
Textkompetenz	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann zwischen linearen und diskontinuierlichen Texten unterscheiden. Ich kann adäquate Techniken der Texterfassung anwenden. Ich erkenne Merkmale von diversen Textsorten und kann diese zur raschen und zielgerichteten Informationsentnahme anwenden. Ich erkenne die äußere und innere Gliederung eines Textes und bin in der Lage, den gedanklichen Aufbau zu erfassen. Ich kann Informationen situationsorientiert entnehmen und diese verknüpfen. Zudem bin ich in der Lage, mein Wissen und meine Erfahrung mit Neuem zu verknüpfen und zwischen relevanten und irrelevanten Informationen zu unterscheiden.
Literarische Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich bin in der Lage, Texte im historischen und kulturellen Kontext zu erfassen und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Ich erkenne die Kennzeichen ästhetischer Texte. Ich kann zwischen Textarten und Genres sowie Gattungen unterscheiden. Ich kann zwischen grundlegenden filmsprachlichen Elementen unterscheiden und diese benennen. Ich kann Orte, Figuren, Geschehen, Zeit als literarisches Grundelement benennen. Ich bin in der Lage, Erzählperspektiven zu erkennen und diese zu benennen. Ich kann meinen Leseprozess auf Basis des subjektiven Erlebens reflektieren. Ich kann die Inhalte literarischer Texte wiedergeben.
Mediale Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann Wissen aus unterschiedlichen Medien erfassen. Ich erkenne diverse Medienformate. Ich kann die Fertigkeit des Informationslesens anwenden. Ich bin in der Lage die Fertigkeiten des „Querlesens“, „Parallelesens“ sowie „Hypertextlesens“ anzuwenden. Ich unterscheide zwischen unterschiedlichen Medienproduktionsformen und kann diese benennen. (z.B. Printmedien, Film, Rundfunk, digitale Medien etc.)



FACH: DEUTSCH

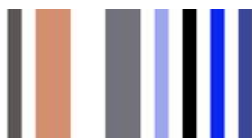


OBERSTUFE

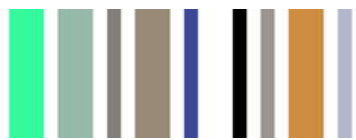
Kompetenzorientiertes Leistungsbeurteilungskonzept

10. Schulstufe (6. Klasse)

KOMPETENZ- EBENEN		<i>Kompetenzen</i> Wesentliche Bereiche
Mündliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich) I	Ich kann Sprachgebrauch analysieren und kritisch kommentieren. Ich kann in vorgegebenen Kommunikationsanlässen vorbereitet präsentieren. Ich achte auf die Mittel des sprachlichen Ausdrucks. Ich bin in der Lage, an verschiedenen Sprechanslässen teilzunehmen und das Register die Situation anzupassen. Ich verstehe kommunikative Prozesse und kann zwischen unterschiedlichen Rollen (je nach Anlass und Intention) wechseln. Ich kann über sprachliche Strategien in der Kommunikation reflektieren. Ich verstehe kommunikative Prozesse und kann diese aktiv mitgestalten.
Schriftliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich bin in der Lage, unterschiedlichen (vorgegebenen) Schreibhaltungen zu folgen. Ich kann Texte aus dem öffentlichen und journalistischen Bereich verfassen. Ich bin in der Lage, Texte genau zu analysieren. (Zusammenfassung, Erörterung, Kommentar, Textanalyse)
Sprach- reflexion	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Schreiben auch als Instrument der Wissensaneignung einsetzen. Ich beachte unterschiedliche Kontexte und berücksichtige die Erwartungshaltung der Leser:innen. Ich unterscheide zwischen situativen Kontexten und kann Texte auf Basis meiner eigenen Schreibabsicht hin ausrichten. Ich bin in der Lage, rhetorische Mittel zu erkennen und diese passend anzuwenden. Ich kann einen Text planen, diesen der Schreibabsicht sowie dem Format entsprechend formulieren und überarbeiten. Ich erkenne Rechtschreibschwächen und bin in der Lage, diese abzubauen.
Textkompete nz	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann verschiedene Standpunkte zu einem Thema erkennen und Bezüge zwischen Texten (auch medienübergreifend) herstellen. Ich kann Mittel und Wirkungen schriftlicher Texte und verschiedener Text- sowie Bildkombinationen vergleichen und diesen Vergleich auch schriftlich darlegen. Ich bin in der Lage über Texte zu reflektieren und die Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen sowie semantischer Beziehungen nachzuvollziehen.
Literarische Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich bin in der Lage, Texte im historischen und kulturellen Kontext zu erfassen (insbesondere aus dem Mittelalter, dem Humanismus und der Reformation) und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Ich erkenne Themen, Stoffe, Motive, Symbole und Mythen. Ich kann sprachliche Verfahren in ästhetischen Texten aufzeigen. Ich kann sprachliche Strategien sowie rhetorische Mittel der Kommunikation reflektieren und analysieren. Ich kann Kontexte als Basis für Interpretationsversuche nutzen. Ich unterscheide sprachliche Besonderheiten zwischen literarischen und nicht-literarischen Texten.
Mediale Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann neue Medienformate rezeptiv und produktiv nutzen. Ich kann Informationen aus großen sowie komplexen Datensammlungen sichten, beurteilen und selektieren. Ich setze Kommunikationsmittel sprachlich sowie medial verantwortungsbewusst ein.



FACH: DEUTSCH



OBERSTUFE

Kompetenzorientiertes Leistungsbeurteilungskonzept

11. Schulstufe (7. Klasse)

KOMPETENZ- EBENEN		<i>Kompetenzen</i> Wesentliche Bereiche
Mündliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich) I	Ich kann medial vermittelter mündlicher Kompetenz folgen und das Wesentliche erfassen. Ich kann spontan sowie vorbereitet in vorgegebenen Situationen sprechen und mich an Präsentationsformate anpassen. Ich erkenne Techniken des Sprechens und kann diese anwenden. Auch die Mittel der Rhetorik erkenne ich und kann diese anwenden. Ich bin in der Lage diverse Präsentationstechniken im Team sowie alleine anzuwenden.
Schriftliche Kompetenz Sprachreflexion	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich) = Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich bin in der Lage, Schreibhaltungen weiterzuentwickeln und Textsorten aus dem beruflichen und wissenschaftlichen Leben zu verfassen. (Meinungsrede, Textanalyse, Textinterpretation) Ich kann poetisches Schreiben im Zusammenhang mit Lesen sowie dem Umgang mit literarischen Texten analysieren. Ich bin in der Lage, meinen Lernprozess anhand meiner Mitschrift, anhand von Portfolios, Literaturjournalen sowie Dossiers zu unterstützen. Ich kann abhängig von der Kommunikationssituation Schreibabsichten sowie stilistische Mittel gezielt einsetzen und zu sprachkritischen Diskursen sowie Sprachkritik (z.B. political Correctness, feministische Sprachkritik) Stellung nehmen. Ich kann meine Gedanken strukturieren, die Sprachebene und den Ausdruck an die Situation, die Adressat:innen, das Thema, die Schreibhaltung und Textsorte anpassen und orientiere mich an den gültigen Rechtschreibnormen.
Textkompetenz	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich bin in der Lage, den Einfluss von Entstehungsbedingungen auf die Gestaltung von Texten zu erkennen. Ich kann Texte in sprachlicher Hinsicht analysieren und sprachliche Erscheinungen in Texten beschreiben. Ich kann eine phonologische, lexikalische, semantische, syntaktische, rhetorische und stilistische Analyse durchführen.
Literarische Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann literarische Texte im historischen, kulturellen sowie biographischen Kontext analysieren und interpretieren, insbesondere deutschsprachige Literatur der Weimarer Klassik, der Romantik, des Biedermeier und des Vormärz. Ich bin in der Lage, diese Texte in den Kontext der Weltliteratur einzubetten. Ich erkenne Themen, Stoffe, Symbole und Motive.
Mediale Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann neue Medienformate rezeptiv und produktiv nutzen. Ich kann Informationen aus großen sowie komplexen Datensammlungen sichten, beurteilen und selektieren. Ich setze Kommunikationsmittel sprachlich sowie medial verantwortungsbewusst ein. Ich bin in der Lage, Interessen und Absichten medialer Texte und Produkte zu analysieren und zu bewerten. Ich erkenne manipulative Zielsetzungen.

Kompetenzorientiertes Leistungsbeurteilungskonzept

12. Schulstufe (8. Klasse)

KOMPETENZ-EBENEN		<i>Kompetenzen</i> Wesentliche Bereiche
Mündliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich beherrsche verschiedene sprachliche Register und kann zwischen diesen situationsangepasst wechseln. Ich kann mich auf Metaebene über Kommunikationsstrategien unterhalten und diese analysieren. Ich bin in der Lage, unterschiedliche Medienformate wahrzunehmen, darüber zu reflektieren und ihre Wirkungsweise zu analysieren. Ich kann über Kommunikationsbedingungen reflektieren und diese dementsprechend aktiv mitgestalten.
Schriftliche Kompetenz	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich kann Textsorten aus dem beruflichen, wissenschaftlichen sowie literarisch-kulturellen Leben verfassen. Ich bin in der Lage, Schreiben als Instrument der Erkenntnisgewinnung für mich und andere einzusetzen.
Sprach-reflexion	= Basiskompetenzen (integrativer Kompetenzbereich)	Ich unterscheide zwischen diversen Schreibhaltungen sowie Schreibabsichten und setze stilistische und rhetorische Mittel gezielt ein. Ich erfasse die syntaktische, semantische und pragmatische Form von Sprache. Ich passe meine Schreibhaltung den Adressat:innen, dem Thema, der Textsorte sowie den Sprachnormen an. Ich bin in der Lage, fremde Texte zu überarbeiten/zu optimieren. Ich kann über den Wandel der Schreibnormen reflektieren und orientiere mich stets an den gültigen Rechtschreibnormen.
Textkompetenz	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich erkenne Strategien der Beeinflussung und Manipulation. Ich bin in der Lage, zwischen Perspektiven zu wechseln und diese für die kritische Textbetrachtung sowie -analyse zu nutzen. Ich entwickle Interpretationen und gewinne in linearen sowie diachronen Texten auf Basis der Intention, der Situation sowie des/der Adressat:in Erkenntnisse. Ich bin in der Lage, meine Erkenntnisse in adäquater Form zu kommunizieren.
Literarische Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich bin in der Lage, ästhetische Texte der experimentellen Literatur, der Literatur der Zwischenkriegszeit und des Exils, im historischen und kulturellen Kontext zu erfassen. Ich kann Bezüge zwischen der Gegenwartsliteratur und der deutschsprachigen Literatur insbesondere des. 19. und 20. Jh. herstellen. Ich erkenne Themen, Stoffe, Motive, Symbole und Mythen in ihrer Aktualität. Ich kann die Wechselwirkung erzählerischer Perspektiven analysieren. Ich bin in der Lage, Texte und ihre Bedeutung zu analysieren und kann semantische sowie grammatikalische und stilistische Erscheinungen beschreiben.
Mediale Bildung	= gemeinsam mit den zentralen fachlichen Konzepten sowie den integrativen Kompetenzbereichen Kern des Unterrichtsgegenstandes	Ich kann neue Medienformate rezeptiv und produktiv nutzen. Ich kann Informationen aus komplexen Datensammlungen sichten, beurteilen und selektieren. Ich verstehe semiotische Systeme. Ich setze Kommunikationsmittel sprachlich sowie medial verantwortungsbewusst ein. Ich bin in der Lage, Interessen und Absichten medialer Texte und Produkte detailliert zu analysieren und zu bewerten. Ich erkenne manipulative Zielsetzungen und analysiere Informationsquellen unterschiedlicher Arten kritisch.